

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 12. März 2024

**Kleine Anfrage Thomas Stamm (SVP),  
«Legeno Wohnbaugenossenschaft - Verflechtungen offenlegen!»  
(Nr. 1/2024)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 4. Januar 2024 hat Grossstadtrat Thomas Stamm eine Kleine Anfrage zum Thema «Legeno Wohnbaugenossenschaft - Verflechtungen offenlegen!» eingereicht.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

- 1. Ich bitte den Stadtrat sämtliche Projekte, auch geplante, im Zusammenhang mit Legeno offen zu legen.*

Das Projekt «s'WAGI» als Motor für einen Quartierentwicklungsprozess Emmersberg-Gruben hat die Stabsstelle Quartierentwicklung im Jahr 2022 initiiert. Die genossenschaftliche Siedlung «s'WAGI» verfolgt Ziele der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit und soll ein Lernprojekt für die Stadt von morgen werden. Vor diesem Hintergrund ist das Ziel des Projektes, dass vom «s'WAGI» katalysierende Impulse ausgehen und die Siedlung zu einem soziokulturellen Dreh- und Angelpunkt fürs Quartier Emmersberg-Gruben wird. Das aktive Miteinander von Siedlungs- und Quartierbewohnenden soll zu einem pionierhaften Quartierentwicklungsprozesses hin zu mehr Nachhaltigkeit führen.

Das Projekt hat einen Bezug zur städtischen Smart City Strategie. Diese hat u.a. zum Ziel, Akteure, Informationen und Infrastrukturen zu vernetzen und damit einen nachhaltigen Mehrwert für eine lebenswerte Stadt zu schaffen. So soll u.a. der Austausch der Bevölkerung untereinander und die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben gefördert werden. Das Projekt hat weiter einen Bezug zum aktuellen Legislatorschwerpunkt «Lebendige Altstadt und Quartiere» und dem Ziel, Begeg-

nungsmöglichkeiten und nachbarschaftliche Beziehungen zu fördern. Die Weiterentwicklung von Quartiertreffpunkten ist eine der Massnahmen zur Erreichung dieses Ziels.

Für das Projekt «s'WAGI» als Motor für einen Entwicklungsprozess im Quartier Emmersberg-Gruben" arbeitet die Stabsstelle Quartierentwicklung mit der Planerin Soziokultur zusammen, welche das soziokulturelle Konzept des Wohnprojekts s'WAGI entwickelt hat und dieses im Auftrag der Legeno auch umsetzt. Die Planerin Soziokultur ist eng vernetzt mit der Bewohnerschaft des «s'WAGI» und hat bereits während der Planungs- und Bauphase diverse Veranstaltungen für den Einbezug der Quartierbevölkerung organisiert. Im Auftrag der Stabsstelle Quartierentwicklung leistet die Planerin Soziokultur für das Projekt «s'WAGI» als Motor für einen Entwicklungsprozess im Quartier Emmersberg-Gruben" konzeptionelle, koordinierende und unterstützende Aufgaben. Dies u.a. mit dem Ziel, Ressourcen und Potential der «s'WAGI-Bewohnerschaft» und der Quartierbevölkerung zu aktivieren und zu vernetzen. Damit sollen Wissen, Kompetenzen und Güter nachhaltig geteilt werden und sich unterstützende Nachbarschaftsstrukturen etablieren. Mit dem Budget 2024 wurden für diese Leistungen der Planerin Soziokultur 20'000 Franken gesprochen.

Neben dem erwähnten Projekt hat die Stadt mit einem einmaligen Beitrag ein Angebot der Legeno zur Förderung nachhaltiger Mobilität unterstützt. Mit Beschluss vom 20. Juni 2023 bewilligte der Stadtrat eine Anschubfinanzierung in der Höhe von 20'000 Franken, so dass das Personenwagen-Sharing der Legeno im Wagenareal auch öffentlich genutzt werden kann. Durch das Angebot können - entsprechend den Zielen der Klimastrategie - Haushalte im Umfeld des Wagenareals auf eine Fahrzeugbeschaffung verzichten.

Eine weitere Unterstützung der Legeno durch die Stadt erfolgte durch die Stundung des Baurechtszinses. Die Legeno schuldet der Stadt Schaffhausen einen Baurechtszins von jährlich rund 25'000 Franken. Auf Antrag der Genossenschaft hat der Stadtrat eine Stundung des Zinses für zehn Jahre beschlossen. Mit der Stundung des Baurechtszinses wird die Finanzierung des anspruchsvollen Projekts erleichtert. Die Baurechtszinsen in der Höhe von rund 250'000 Franken werden nach Ablauf der Stundungsfrist der Stadt bezahlt.

*2. Ich bitte den Stadtrat, alle Miet- und Nutzungsverhältnisse der Stadt und deren Verwaltungsabteilungen mit Legeno und auf dem WagI-Areal zu deklarieren mit m2-Preisen, Ausbaurückstellungen sowie Kündigungsfristen.*

Es bestehen keine Mietverträge der Stadt mit der Legeno. Damit die Quartierbevölkerung Emmersberg-Gruben das WAGI-Haus, einen multifunktionalen Raum mit Bistro und Küche, als Quartiertreff nutzen kann, hat die Stadt mit der Legeno eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Vereinbarung ist vorläufig auf drei Jahre und bis Ende August 2026 befristet. Im Rahmen der Vereinbarung leistet die Stadt einen Beitrag in der Höhe von 18'600 Franken jährlich an die Mietkosten für das WAGI-Haus. Das sind rund 60 % der Mietkosten für 108 m<sup>2</sup> Raum. Mit einem einmaligen Betrag von 10'000 Franken wurde zusätzlich ein Beitrag an die Infrastruktur geleistet.

3. *Ich bitte den Stadtrat das Mandat «Soziokultureller Planer» näher zu beschreiben.*

Die Vergabe des Wagenareals im Baurecht geschah im Rahmen eines Studienwettbewerbes. «Gesellschaft und Soziales» war ein zentrales Beurteilungskriterium im Studienverfahren, die geplanten Konzepte für eine sozial nachhaltige Siedlung wurden mit 40 % gewichtet. Vor diesem Hintergrund hat die Legeno ihr Bau- und Wohnprojekt zusammen mit einer Soziokulturellen Planerin entwickelt, welche u.a. über Fachwissen und Erfahrung im Bereich der Gemeinschaft fördernden Architektur verfügt. Gemeinschaft fördernde Architektur ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern einer Siedlung Kontaktmöglichkeiten, gemeinschaftliche Aktivitäten und gute Nachbarschaft. Allgemein verfügt eine Soziokulturelle Planerin über das Fachwissen, wie Planungs- und Entwicklungsprozesse partizipativ gestaltet und die Ressourcen und Kompetenzen unterschiedlicher Gruppen von Menschen für gemeinsame Ziele aktiviert werden. Dieses Fachwissen setzt die von der Legeno mandatierte Soziokulturelle Planerin aktuell auch bei der partizipativen Umsetzung der Konzepte für eine sozial nachhaltige Siedlung und das Projekt «s'WAGI» als Motor ein.

4. *Hatte der Stadtrat einen Einfluss auf den Bewerbungsprozess dieses Mandates?*

Der Stadtrat hat grundsätzlich keinen Einfluss darauf, wie sich Planerteams für die Beteiligung an einem Studienverfahren konstituieren.

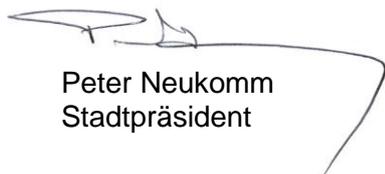
5. *Steht die Stelleninhaberin des Mandates „Soziokultureller Planer“ in einer Beziehung zu einem Mitglied des Vorstandes der Legeno Wohnbaugenossenschaft?*

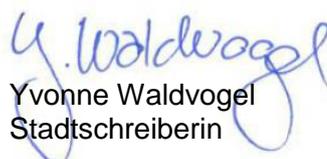
Die Mandatsträgerin ist Teil des Planerteams, welches sich am Studienwettbewerb beteiligte und das Wohnprojekt «s'WAGI» realisiert. In welcher persönlichen Beziehung die Personen in einem Planungsteam zueinander stehen, ist für den Stadtrat nicht relevant. Von Interesse sind die fachlichen Kompetenzen des Planerteams. Das Planerteam der Legeno überzeugte im Studienwettbewerb für die Baurechtsabgabe des Wagenareals die Jury mit ihrem Gesamtprojekt und die Arbeit der Planerin Soziokultur ist Teil davon.

6. *Wie kontrolliert der Stadtrat die Zielvereinbarungen bei diesem Projekt?*

Die Zielvereinbarungen im Projekt «s'WAGI» als Motor für einen Quartierentwicklungsprozess Emmersberg-Gruben" werden im Rahmen von regelmässigen Planungssitzungen und einem halbjährlichen Leistungsbericht überprüft.

Freundliche Grüsse  
IM NAMEN DES STADTRATS

  
Peter Neukomm  
Stadtpräsident

  
Yvonne Waldvogel  
Stadtschreiberin